

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 121 (1979)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

smokers. Am. Rev. Resp. Dis. 111, 579–612 (1975). – [7] Heimburger N. und Haupt H.: Charakterisierung von α_1 -X-Glykoprotein als Chymotrypsininhibitor des Humanplasmas. Clin. Chim. Acta 12, 116–118 (1965). – [8] Hochstrasser K., Reichert R., Schwarz S. und Werle E.: Isolierung und Charakterisierung eines Proteaseinhibitors aus menschlichem Bronchialsekret. Hoppe-Seyler's Z. Physiol. Chem. 353, 221–226 (1972). – [9] Junod A. F.: Facteurs endogènes dans le développement de l'emphysème. Schweiz. Med. Wschr. 108, 260–262 (1978). – [10] Kueppers F.: Proteinase Inhibitor in Human Tears. Biochem. Biophys. Acta 229, 845–849 (1971). – [11] Laurell C. B. and Eriksson S.: The electrophoretic α_1 -globulin pattern of serum in α_1 -antitrypsin deficiency. Scand. J. Clin. Lab. Invest. 15, 132–140 (1963). – [12] Laurell C. B. and Eriksson S.: Hypo- α_1 -Antitrypsinämie. Verh. dtsch. Ges. inn. Med. 70, 537–539 (1964). – [13] McLaughlin Jr. R. F., Tyler W. S. and Canada R. O.: Subgross Pulmonary Anatomy in Various Mammals and Man. J.A.M.A. 175, 694–697 (1961). – [14] McLaughlin Jr. R. F., Tyler W. S. and Canada R. O.: Subgross Pulmonary Anatomy of the Rabbit, Rat, and Guinea Pig, with Additional Notes on the Human Lung. Am. Rev. Respir. Dis. 94, 380–387 (1966). – [15] Morse O. J.: Alpha₁-Antitrypsin Deficiency (Second of Two Parts). N. Engl. J. Med. 299, 1099–1105 (1978). – [16] Reichert R., Hochstrasser K. und Conradi G.: Untersuchungen zur Proteasenhemmkapazität des menschlichen Bronchialsekrets. Gehalt an niedermolekularem Inhibitor und α_1 -Antitrypsin unter physiologischen und pathophysiologischen Bedingungen. Pneumonologie 147, 13–20 (1972). – [17] Reichert R. und Hochstrasser K.: Zur Biochemie und Physiologie von Proteaseinhibitoren im Bereich des Respirationstraktes. Arch. Ohren-, Nasen- und Kehlkopfhlk. 202, 376–379 (1972). – [18] Schatzmann U. und Gerber H.: Untersuchungen zur Ätiologie chronischer Lungenerkrankungen des Pferdes. Zbl. Vet. Med., A, 19, 89–101 (1972). – [19] Starkey P. M. and Barrett A. J.: Human Lysosomal Elastase. Catalytic and Immunological Properties. Biochem. J. 155, 273–278 (1976). – [20] Starkey P. M. and Barrett A. J.: Human Cathepsin G. Catalytic and Immunological Properties. Biochem. J. 155, 273–278 (1976). – [21] Ulmer W. T., Islam M. S. und Bakran I.: Untersuchungen zur Ursache der Atemwegsobstruktion und des überempfindlichen Bronchialsystems. Dtsche Med. Wschr. 96, 1759–1763 (1971). – [22] Von Fellenberg R.: Vergleichende Studie über die Trypsininhibitoren aus der Lunge und dem Serum von Pferd und Rind. Schweiz. Arch. Tierheilk. 120, 343–355 (1978). – [23] Von Fellenberg R.: Elektrophoretische Analyse der Proteaseinhibitoren von Pferdeserum. Schweiz. Arch. Tierheilk. 120, 631–642 (1978). – [24] Weinbaum G., Takamoto M., Sloon B. and Kimbel P.: Lung Antiproteinase: A Potential Defense Against Emphysema Development. Am. Rev. Respir. Dis. 113, 245–248 (1976).

BUCHBESPRECHUNGEN

Kleine Kynologie für Tierärzte und andere Tierfreunde, mit einem Anhang: Katzen, Zoonosen. Von Dr. Wilhelm Wegner. 344 Seiten, 64 z. T. ganzfarbige Abbildungen, zahlreiche Tabellen und Schemata; Leinen DM 59.80. Terra-Verlag, Konstanz 1979; 2. erw. Auflage.

Diese zweite Auflage unterscheidet sich wesentlich von der ersten (1975). Nicht nur wurde sie vom taschenbuchähnlichen Paperback zum richtigen Buch mit Schutzumschlag, sondern auch der Inhalt wurde stark bereichert durch neueste Erkenntnisse und Anpassung an die in den 4 Jahren seit dem Erscheinen erfolgten Änderungen auf diesem Gebiet. Dies gilt vor allem für den vorwiegend statistischen Abschnitt A zur Hundehaltung. Gerade dieses Kapitel zeigt, wie sehr sich der Autor bemüht, über die ständige Entwicklung informiert zu bleiben, was auch in dem um rund 1300 Arbeiten angewachsenen Literaturverzeichnis (insgesamt 2843!) zum Ausdruck kommt und sich in den andern Abschnitten positiv auswirkt. Als Beispiele seien der Abschnitt über die Zucht mit dem Merle-Faktor (S. 47ff.) oder die zahlreichen Einschübe im Kapitel über Schäferhunde – besonders bezüglich Hüftgelenkdysplasie – erwähnt (S. 122ff.); ebenso der dem Epilog angefügte Entwurf zu einem Gesetz über Zucht, Haltung und Besteuerung von Hunden, versehen mit persönlichen Kommentaren des Autors.

Schon in der ersten Auflage fiel der – oft etwas bissige – Humor Wegners auf. In dieser zweiten Auflage wird dies noch deutlicher, zum Teil schon in den Zitaten, die jeden Abschnitt einleiten (wobei man die sozialistische Parole gleich am Anfang etwas besser begreifen würde, wenn das Buch aus dem

Osten käme). Aber auch der Text selbst ist reich an Bemerkungen, die einen zum Schmunzeln veranlassen und einem die Lektüre zum Vergnügen machen.

Man muss sich sehr bemühen, mit etwas nicht einverstanden zu sein, und es sind belanglose Details, wie z.B., dass die Verfütterung von Fleisch mit Narkotika euthanasierter Tiere gefährlich sei oder dass die Toxoplasmose durch den Kontakt mit landwirtschaftlichen Haustieren, besonders Schwein und Schaf, auf den Menschen übertragen werden könne.

Wie schon die erste ist auch die zweite Auflage ein ausgezeichnetes Buch. Die Einstellung des Autors zu Tierhaltung und -zucht ist beispielhaft, was einige Beispiele bezeugen mögen: «Auch in der Bundesrepublik nahm sich der „Kinderschutzbund“ mit ca. 15 000 Mitgliedern gegenüber dem Tierschutzverein mit mindestens 150 000 zahlenden Organisierten vergleichsweise bescheiden aus. So positiv richtig verstandene Tierliebe zu werten ist – sollte hier das richtige Augenmaß verlorengegangen sein...?» Oder auch: «Dort, wo Misanthropie à la Schopenhauer oder Montaigne die Quelle der Tierliebe ist..., kann man nur von menschlichem Fehlverhalten und Übergängen zur Psychopathie sprechen. Ähnliches gilt andererseits auch für solche „Hundefreunde“, welche dieses Haustier als spielerähnliches, kurzfristig an- und abzuschaffendes Freizeitobjekt betrachten...»

R. Fatzer, Bern

The Veterinary Quarterly

Die Königliche Niederländische Tierärztliche Gesellschaft gibt, in Fortsetzung der bisher erschienenen vierteljährlichen englischen Ausgabe der *Tijdschrift voor Diergeneeskunde*, eine neue Vierteljahres-Zeitschrift heraus. Soeben erschien im Verlag Martinus Nijhoff BV Publishers die Nummer 1 des ersten Bandes von «*The Veterinary Quarterly*». Die Zeitschrift nimmt sich vor, international zu sein und alle Gebiete der Veterinärwissenschaft und der angewandten tierärztlichen Forschung zu berücksichtigen. Das sechsköpfige Redaktionskomitee setzt sich aus niederländischen Fachleuten zusammen, unter den 34 Namen der beratenden Körperschaft finden sich 8 aus andern Ländern (Belgien, Frankreich, Grossbritannien und den USA). Die Zeitschrift wird wohl vorwiegend Arbeiten niederländischen Ursprungs wiedergeben, doch sind auch Kollegen anderer Länder aufgefordert «... to contribute to this journal and subscribe to it».

Die erste Nummer enthält folgende Originalarbeiten: Nahrungsmittelbedingte parasitäre Infektionen: Alte Geschichten und neue Tatsachen – Blutparasiten der Schafe in den Niederlanden. I. *Anaplasma mesaeterum* sp.n. (Rickettsiales, Anaplasmataceae) – Bekämpfung der lymphoiden Leukose in einem Bestand von White-Plymouth-Rock-Hühnern – Einfluss ante- und perimortaler Faktoren auf biochemische und physikalische Eigenschaften des Truthuhn-Brustumfels – Unterschiede der Mastitisanfälligkeit holsteinisch-friesischer, holländisch-friesischer sowie holländischer roter und weisser Kühe. Beziehungen zwischen Mastitis- und Leistungsparametern – Serum-Chloramphenicolspiegel und die intravitale Verfügbarkeit verschiedener Chloramphenicolpräparate zu parentalem Gebrauch bei intramuskulärer Verabreichung – ELISA in der Serologie des FIP- (feline infektiöse Peritonitis) Virus.

Der Subskriptionspreis der Zeitschrift (4 Hefte/Jahr) beträgt (mit Zustellungsgebühren) 68 Gulden pro Band. Bestellungen nur gegen Vorauszahlung.

R.F., B.

Haaranalyse und Spurenelementstatus. von M. Anke und M. Risch. Reihe Tierärztliche Praxis. 267 S.

VEB Gustav Fischer Verlag Jena, DDR, 1978. 27.50 M.

Die Literatur über die Zusammensetzung der Haare und Federn in Abhängigkeit von verschiedenen endogenen Faktoren hat in den vergangenen 10 bis 20 Jahren stark zugenommen. Die Autoren haben die Unterlagen gesichtet und anhand zahlreicher eigener Experimente die Möglichkeiten und Grenzen der angewandten Haaranalyse im vorliegenden Handbüchlein dargelegt. Von praktischer Nutzanwendung zu sprechen scheint verfrüht zu sein, zu viele Punkte sind noch offen. Die Autoren betrachten die Bedeutung des Haartestes für Kupfer, Mangan, Zink, Selen, Jod, Molybdän und Kadmium als nachgewiesen.

W. Weber, Bern